

# LAR report

Décembre | 2008

Périodique de la Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.



depuis 1988

Sous le haut patronage de S.A.R. le Grand-Duc



www.lar.lu



## Wieso sind unsere Mitglieder so wichtig?

Wie genau finanziert sich die LAR eigentlich? In dieser Ausgabe beleuchten wir die Finanzierung der LAR und geben einen Einblick in das Financial Controlling der LAR. Siehe S. 20

## TITELBILD

### Winterzeit - erschwerte Bedingungen

Im Winter herrschen für die Ground Crew erschwerte Bedingungen, um das Equipment und die hochmoderne Technik der LAR Hubschrauber zu schützen. Siehe S. 6



# Mercedes-Benz

Consommation mixte: 6.9 l/100 Km. Emissions de CO<sub>2</sub>: 183g/Km.

## Attendez-vous à l'inattendu. La nouvelle Classe GLK.

Soyez l'un des premiers à découvrir une Mercedes qui a tout ce dont vous rêvez, tout en sortant de l'ordinaire. Equipé de la transmission intégrale 4MATIC et de l'AGILITY CONTROL, le GLK vous séduira aussi bien par ses qualités routières que par son design. Envie d'être conquis? Roulez en Classe GLK 220 CDI BlueEFFICIENCY à partir de 38.990 €. Rendez-vous chez votre concessionnaire Mercedes-Benz.

[www.mercedes-benz.lu](http://www.mercedes-benz.lu)

Le GLK 220 CDI BlueEFFICIENCY

Leasing opérationnel

**747€** H.T.V.A./mois  
sans apport\*

\* sur base de 48 mois / 100.000 Km, entretiens, réparations, remplacement des pneumatiques été / hiver, taxes de circulation, assurances omnium et véhicule de remplacement similaire compris. Prêteur: Mercedes-Benz Financial Services BeLux SA - 45, rue de Bouillon à L - 1248 Luxembourg. TVA: LU16464483; RC Luxembourg B.52410; TEL +352 40.80.14.00. Sous réserve d'acceptation du dossier par le comité de crédit et de modification de tarif.

Mercedes-Benz Esch S.A.  
190, route de Belvaux, L-4026 Esch/Alzette  
Tél.: 55 23 23 - 1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.  
45, rue de Bouillon, L-1248 Luxembourg  
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.  
17, rue de l'Industrie, L-9250 Diekirch  
Tél.: 80 23 23 - 1

## Solidarität ist das Mittel, alles zu können - Es ist Zeit Danke zu sagen

Seit 20 Jahren ist die Luxembourg Air Rescue im täglichen Einsatz, um Menschenleben zu retten. Sei es, um schnelle notärztliche Hilfe mit dem Hubschrauber zu Unfallopfern, sowie auch zu Herzinfarkt- oder Schlaganfallpatienten hier in Luxemburg und der Grenzregion zu bringen oder Erkrankte und Verletzte aus dem Ausland nach Luxemburg zu holen.

Seit ihrer Gründung wurden von der LAR zusammen mit den Medizinern aus den Samu-Zentren mehr als 14.000 Einsätze geleistet. Wenn man einer diesbezüglichen ausländischen Studie glauben schenken kann, die besagt, dass jeder 10. Rettungshubschraubereinsatz ein vitaler Einsatz sei, d.h. dass hierbei ein Menschenleben gerettet wird, so würden in Luxemburg mehr als 1.000 Menschen der schnellen Hilfe aus der Luft ihr Leben verdanken. In zahlreichen weiteren Fällen konnten die Folgeschäden verringert und somit die Kosten für langwierige Therapien vermieden werden.

„Wir können, was wir tun und tun, was wir können!“ Dies ist das Leitmotiv für die ganze LAR Mannschaft geworden. Rund um die Uhr setzen sich 80 hochmotivierte LAR Mitarbeiter ein, um Menschen in Not in Luxemburg und weltweit schnelle Hilfe zu gewährleisten. Dies oft unter erschwerten oder gefährlichen Bedingungen.

Auf finanzieller Seite verdankt die Air Rescue ihr Bestehen in erheblichem Maße ihren zahlreichen treuen Mitgliedern und Spendern. Ohne diese Solidargemeinschaft würden nicht nur die entscheidenden Mittel, in einem immer schwieriger werdenden Umfeld (erhöhte Kosten, neue europäische Restriktionen, ...), fehlen, sondern auch die moralische Unterstützung, um auch weiterhin dafür einzustehen, dass heute und in Zukunft die schnelle Hilfe aus der Luft in Luxemburg gewährleistet wird.

Aus diesem Grund möchte ich zum Abschluss des Jahres die Gelegenheit ergreifen, allen LAR Mitarbeitern, aber auch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung zu danken.

Auch den zahlreichen Firmen, die die Air Rescue mit einer Gruppenmitgliedschaft unterstützen und diese ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellen.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie den Erhalt der Luftrettung jeden Tag aufs Neue.

Danke!



**René Closter**  
**Präsident LAR**

### Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

### Editeur et régie publicitaire

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  
175A, rue de Cessange  
L-1321 Luxembourg  
Tél.: (+352) 48 90 06  
Fax: (+352) 40 25 63  
www.lar.lu • redaction@lar.lu

### Impression

Imprimerie Saint-Paul Luxembourg S.A. - La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.

### Relation bancaire

Dexia/BIL - IBAN:  
LU84 0020 1167 9560 0000

**LAR-Infohotline & Alarmzentrale**  
**Tel: 48 90 06 24h/24**  
**www.lar.lu**



**Inhalt**

<b>Kurz notiert</b>	<b>4-5</b>
<b>LAR informiert</b>	<b>6</b>
<b>Repatriierung</b> 5 Sekunden, die das Leben verändern	<b>8-9</b>
<b>Helikoptereinsätze</b> Einsätze der Air Rescue in Luxemburg und in der Grenzregion / Missions LAR au Luxembourg et dans la Grande Région	<b>10-12</b>
<b>Von unseren Mitgliedern</b>	<b>13</b>
<b>Shop</b>	<b>14-15</b>
<b>LAR - Extern</b> lux-Airport: ein guter und kompakter Flughafen	<b>16-17</b>
<b>LAR - Spezial</b> Don d'organe : don d'espoir, don de vie	<b>18</b>
<b>LAR - Intern</b> 1988-2008: Bilan de 20 ans LAR Des hélices et des ailes au service des autres	<b>20-21</b>
<b>LAR - Intern</b> Ein zuverlässiges Instrument als Entscheidungshilfe - Financial Controlling der LAR	<b>22-23</b>
<b>Spenden</b>	<b>24</b>
<b>Besucher bei der LAR</b>	<b>25</b>
<b>Gesundheit</b> TMS comme troubles musculo-squelettiques	<b>26-27</b>
<b>Aktion</b> Mehr als nur ein Geschenk	<b>28-29</b>
<b>Kinderseite</b> Internationale Weihnachtsgrüße	<b>30</b>

**Repatriierung**

Seite 8-9

Innerhalb von 5 Sekunden veränderte sich das Leben von Frau P. Durch einen Reitunfall erlitt sie Brüche an der Wirbelsäule. Dank der Air Rescue konnte Frau P den langwierigen Heilungsprozess in Luxemburg angehen, in der Nähe ihrer Familie.



**LAR-Intern**

Seite 20-23



Das Controlling ist das zentrale Element jedes Unternehmens und natürlich auch einer A.s.b.l. wie der LAR. Wie sich die LAR finanziert, wie wichtig ihre Mitglieder sind und vor allem, welche wichtige Rolle Transparenz dabei spielt, wird in unserer Rubrik LAR - Intern dargestellt.

**Gesundheit**

Seite 26-27

Viele Menschen leiden heute unter Rückenproblemen. Die Ursachen sind vielfältig und es kann jeden treffen, egal in welchem Alter und von welcher Statur. Umso wichtiger ist es vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen.



**Kurz notiert**

**Sicherheit am Hubschrauberlandeplatz Esch**

Im Oktober mussten gemäß der europäischen Flugsicherheitsbestimmungen Baumschnittarbeiten rund um den Hubschrauberlandeplatz des Escher „Centre Hospitalier Emile Mayrisch“ durchgeführt werden. Um die Bäume nicht vollends entfernen zu müssen, wurde ein Konsens gefunden, um auch das „patrimoine naturel“ der Stadt Esch nicht zu opfern. Die Bäume wurden kastenförmig gestutzt. Diese Maßnahme war unumgänglich, um die Sicherheit beim An- und Abflug des Rettungshubschraubers nicht zu gefährden.



## Interne LAR Sicherheitsinformationen

### Ein kleiner Einblick aus aktuellem Anlass

Im September dieses Jahres wurden deutsche Urlauber im beliebten Urlaubsland Ägypten entführt und in den angrenzenden Sudan verschleppt. Diese Nachricht schockte viele, jedoch sind solche Entführungen kein Einzelfall. Jedes Jahr werden mehr als 10.000 Entführungen gemeldet. Betroffen sind vor allem Lateinamerika und Asien. Hier haben Entführungen meist auch einen politischen Hintergrund, während ansonsten ausschließlich Geld eine Rolle spielt, wie auch bei der Verschleppung der Touristen in Ägypten.

Die LAR rät deswegen jedem Urlauber sich vor Reiseantritt über die aktuellen Sicherheitshinweise des Urlaubslandes zu informieren. Möglich ist dies zum Beispiel auf den Webseiten des Ministère des affaires étrangères et européennes „www.diplomatie.gouv.fr“ oder des Auswärtigen Amtes „www.auswaertiges-amt.de“.

Auch wird weiterhin Reisen geraten, die Situation in Thailand und insbesondere in Bangkok zu verfolgen. Die außerparlamentarische Opposition (PAD) demonstriert seit Wochen gegen die Regierung, um deren Rücktritt herbeizuführen.

#### Riskante Ziele

	Afghanistan
	Georgien
	Haiti
	Irak
	Dem. Rep. Kongo
	Libanon
	Mali
	Palästinensische Gebiete
	Somalia

## Kleine Anekdote

Menschlichkeit ist eine wichtige Eigenschaft im Rettungswesen. Zusätzlich zu aller Professionalität gehört diese als wichtiger Bestandteil zu den Mitarbeitern der LAR und allzu menschlich sind auch manchmal die kleinen schönen Anekdoten, die den LAR Mitarbeitern geschehen.

So kam es dazu, dass eines Morgens eine sympathische 92-jährige Dame aufgeregt in der Zentrale der LAR anrief und mit einer ungewöhnlichen Frage erstaunte.

Am Vortag war der Rettungshubschrauber der LAR in der Nähe ihres Hauses gelandet, um ihrer Nachbarin zu helfen. Sie eilte schnell nach draußen, da sie sich Sorgen machte. Doch nach diesem Vorfall vermisste sie ihr Gebiss. Da sie nicht mehr wusste, wo sie noch suchen sollte, rief sie bei der LAR an und fragte nach, ob sich der Pilot, der sie gesehen hatte, noch erinnern könnte, ob sie draußen ihr Gebiss trug oder nicht. Leider konnte der Pilot sich an dieses Detail nicht mehr erinnern. Eine Stunde später klingelte wieder das Telefon bei der LAR. Es war nochmals unsere liebenswerte etwas vergessliche Dame, die erklärte, dass alles wieder gut sei, denn sie hätte ihr Gebiss wiedergefunden: auf der Gartenbank auf ihrer Terrasse.

## Keine Spendensammlung an der Haustür

In der Weihnachtszeit besinnen sich viele Menschen und möchten wieder etwas an die Gemeinschaft zurückgeben, meist in Form einer Spende. Leider wird diese Großzügigkeit oft ausgenutzt. Unseriöse Vereinigungen und Menschen, die sich als freiwillige Helfer ausgeben, gehen von Haus zu Haus und sammeln Gelder ein. Die LAR möchte deswegen darauf hinweisen, dass kein Mitarbeiter oder Freiwilliger Spenden im Auftrag der LAR an Haustüren sammelt.

## “L’urgence qui prime sur les frontières”

Le mercredi 29 octobre, le network IPI, groupe réunissant des journalistes professionnels de la Grande Région, avait choisi le sujet des missions de secours d’urgence transfrontalières pour sa journée bi-annuelle. Le lieu de rencontre était la base de Luxembourg Air Rescue au Findel. L’objectif de IPI était de faire une journée d’information pour la presse sur le dossier de la coopération transfrontalière en matière de secours et d’en faire le point avec des acteurs du terrain.



## FAQ – Foire aux questions

### Infos sur la carte de membre

Le nombre d’appels téléphoniques à propos de la carte de membre a fortement augmenté ces derniers temps. Explication: les cartes de membre LAR sont des cartes permanentes, c.-à.-d., elles gardent leur validité tant que la cotisation est payée. Elles sont échangées en cas de changement d’adresse, d’endommagement, de perte ou de vol.

## Lucien Weiler empfing den Präsidenten der LAR

Unterstützung durch die Abgeordnetenkommission

Im September dieses Jahres empfing der Präsident der Abgeordnetenkommission Herr Lucien Weiler den Präsidenten der Luxembourg Air Rescue René Closter zu einem Gespräch. Diskutiert wurden die aktuellen Themen und Probleme der LAR. Unter anderem ging es dabei um neuere europäische Auflagen, die die Luxembourg Air Rescue zu einem Investitionsvolumen von über 2.5 Millionen Euro zwingen, sowie die derzeit nicht adäquate Infrastruktur am Luxemburger Flughafen.

Lucien Weiler verfolgt bereits seit langem interessiert die Arbeit und die Entwicklung der Air Rescue. So war er z.B. bei der Einweihung des Ettelbrücker Hangars anwesend. Er sicherte René Closter die Unterstützung der Abgeordnetenkommission bei der Lösung ihrer aktuellen Probleme zu und nutzte die Gelegenheit, dem Team der Luxembourg Air Rescue für ihr Engagement und ihren Einsatz im Dienste von Menschen in Not zu danken.



Lucien Weiler, Präsident der Abgeordnetenkommission lud René Closter zum Dialog ein

## Titelbild

Winterzeit – Erschwerte Bedingungen für die Ground Ops

Die Ground Ops (= Operations) sind dafür verantwortlich, dass die Hubschrauber, die Learjets und vor allem die hochmoderne medizinische Ausrüstung nach einem Einsatz bzw. am Ende eines Tages sachgerecht verstaut werden und somit in tadellosem Zustand bleiben.

Zur Winterzeit eine echte Herausforderung! Denn die desaströse Situation der Unterbringung am Flughafen Findel ermöglicht es nicht, alle Hubschrauber und Learjets unter Dach zu bringen, und so müssen das komplette medizinische Equipment und die empfindlichen Apparaturen täglich aus der Flotte ausgebaut und separat eingelagert werden. Die Hub-

schauber mit ihrer hochmodernen Ausstattung bleiben leider nur allzu oft im Freien stehen. Große Hoffnung setzt die LAR deshalb in die Einhaltung des Versprechens des Transportministers, der LAR baldmöglichst zu einem neuen Dach über dem Kopf zu verhelfen, so dass solche Bilder wie auf der Titelseite dieser Ausgabe, wo Hubschrauber, mit hochsensibler Elektronik vollgepackt, in Kälte und Nässe geparkt sind, hoffentlich bald der Vergangenheit angehören.

### Réponse à la question parlementaire n° 2720 du 24 juillet 2008 de Monsieur le Député Roland Schreiner

L'honorable Député est informé qu'il est toujours dans mon intention de demander aux responsables de la société lux-Airport S.A., chargée de la gestion immobilière à l'aéroport de Luxembourg, de faire en sorte à ce que le hangar dit « Nennig » puisse être mis à disposition entre autres à la Luxembourg Air Rescue a.s.b.l. selon les conditions à arrêter par la société lux-Airport S.A. et au cas où la société Luxair S.A. entend faire utilisation de l'actuel hangar de maintenance exploité par la société Cargolux S.A., et ce dans les mois qui suivent la mise en exploitation du nouveau hangar de maintenance de la société Cargolux S.A. qui est en cours de construction.

Réponse de Monsieur le Ministre des Transports Lucien Lux

## Kerosin statt Böller

Auf Initiative eines Mitarbeiters des Lycée Technique Ettelbrück, wird im Dezember ein Spendenaufruf „Kerosin statt Böller“ gestartet. In Zusammenarbeit mit der Direktion des Lycée Technique bietet die Luxembourg Air Rescue am 12., 15. und 16. Dezember den Schülern die Möglichkeit, an den Informationsveranstaltungen der Air Rescue teilzunehmen und sich anschließend an der Aktion „Kerosin statt Böller“ zu beteiligen.

Zum Jahreswechsel wird sehr viel Geld für Böller und Feuerwerksraketen ausgegeben, die anschließend im wahren Sinne des Wortes im Nu verpuffen. Die Aktion „Kerosin statt Böller“ zielt in erster Linie darauf ab, dieses Geld stattdessen in lebensrettende Maßnahmen zu investieren und dies durch eine Spende an die Luxembourg Air Rescue, die seit geraumer Zeit mit extrem gestiegenen Kosten zu kämpfen hat.

# épargner vous empêche de dormir ? nous offrons protection permanente du capital et rendement net

**4,15% Net**  
en 2006 et 2007 <sup>(1)</sup>



**Borea Invest**  
[www.axa.lu](http://www.axa.lu)

Dans le paysage financier actuel, vos repères sont mis à mal et vos certitudes s'ébranlent. Chez AXA, nous pensons que les mauvais résultats des marchés financiers ne doivent pas venir réduire l'épargne constituée. C'est pourquoi l'assurance-épargne **Borea Invest 10** d'AXA vous offre la protection permanente de votre capital, et même plus grâce au taux minimum garanti de 2,75% <sup>(2)</sup>. Le rendement offert est net, transparent, car le taux affiché est celui que vous percevez effectivement. Les retraits sont de plus possibles à tout moment. Grâce à l'expertise et à la gestion prudente du Groupe AXA, **Borea Invest 10** a rapporté 4,15% net en 2006 et en 2007 <sup>(1)</sup>.

C'est donc la formule idéale si vous recherchez la sécurité et le rendement.

Pour plus d'informations sur les conditions de cette offre, contactez votre agent AXA

(1) ces taux ne constituent aucune garantie pour les rendements futurs

(2) taux d'intérêt garanti depuis le 01/08/2007, soumis à réglementation

# 5 Sekunden, die das Leben verändern

Wie gut, wenn man sich dann auf die LAR verlassen kann

Südfrankreich bietet malerische Landschaften, verbunden mit herrlichen Düften und einem einzigartigen mediterranen Flair. Am vorletzten Tag ihrer Ferien in dieser herrlichen Idylle wollte Frau P zusammen mit ihren vier Kindern nochmals die Landschaft genießen und mit dem Pferd erkunden. Doch aus irgendeinem Grund, vielleicht wegen des sich verändernden Wetters und des aufkommenden Mistral, waren die Pferde unruhig und nervös.

Nach 10 Jahren Reiterfahrung konnte sie sich gerade mal 5 Sekunden auf dem Pferd halten, bevor dieses Frau P abwarf. Sie landete hart auf dem Rücken. Doch obwohl Frau P fast bewegungslos war und große Schmerzen hatte, glaubte sie noch, dass es mit etwas Ruhe besser werden würde.

Doch nach zwei Stunden wurde ihr klar, dass es sich nicht um eine harmlose Muskelverhärtung handelte. Eine herbeigerufene Ambulanz brachte sie dann sofort in das Krankenhaus von Nîmes. Die Fahrt war schier unerträglich vor Schmerzen, und langsam dämmerte es Frau P, dass eine Rückfahrt von fast 1.000 km nach Hause wohl kaum möglich sein würde. Im Wagen dahinter: ihre 4 Kinder, die von Freunden nach Nîmes gebracht wurden, wo auch schon deren Vater wartete.

Eine Rückfahrt im privaten PKW mit diesen Schmerzen war wohl kaum möglich

Im Krankenhaus dann die Bestätigung: zwei Rückenwirbel waren gebrochen. Nach dieser Diagnose war Herr P klar, dass die Familie professionelle Hilfe brauchte. Er verständigte die Air Rescue. Das Luxembourg Support Center, welches stets mit medizinischem Fachpersonal besetzt ist, setzte sich umgehend mit dem Krankenhaus in Nîmes in Verbindung, um sich ein genaues Bild von der Situation zu machen. Jeder Einzelfall, jeder Anruf wird von den Mitarbeitern der LAR sehr ernst genommen und muss medizinisch abgeklärt werden, bevor eine Aussage über eine eventuelle Rückholung gemacht werden kann. Für die LAR Mitarbeiter zählt hierbei einzig und allein die Gesundheit des Patienten. An diesem Samstagnachmittag war es allerdings noch zu früh, um eine definitive Entscheidung zu treffen. Die Klinik hatte noch nicht alle Untersuchun-

gen abgeschlossen, so dass man keine zuverlässige Aussage machen konnte, ob und wie Frau P repatriert werden konnte.

Eine sorgfältige Prüfung jedes Einzelfalles und aller medizinischer Details macht den Unterschied

Wohl wissend, dass seine Frau bei der Air Rescue in guten Händen war und das Beste für sie getan würde, beschloss Herr P am Tag darauf mit den 4 Kindern schon nach Hause zu fahren, so dass die Kinder rechtzeitig zum Schulanfang wieder zurück waren. Für sie sollte wieder ein „normaler“ Alltag stattfinden. Zu jedem Zeitpunkt wurde Herr P von der LAR über den aktuellen Stand und den Informationsaustausch mit der Klinik in Nîmes unterrichtet.

Am darauffolgenden Sonntag stand dann fest, dass Frau P eine langwierige Therapie vor sich hatte und nur liegend in einer speziellen Vakuummatratze transportiert werden konnte. Die Klinik Nîmes gab ihr „Okay“ für den Rücktransport mit medizinischer Begleitung für den darauffolgenden Tag. Sofort wurden die „Operations“, die Flugplaner der LAR informiert. Diese koordinieren die drei Learjets mit der gesamten Crew. Schon am darauffolgenden Tag



Urlaubsidyll in Südfrankreich



Ankunft der Patientin am Flughafen Montpellier



waren alle Flugvorbereitungen erfolgt und ein Ambulanzjet war bereit für den Rücktransport. Die Familie wurde benachrichtigt und Frau P, die trotz der starken Schmerzmittel, die sie erhielt, immer an ihre Familie dachte und so schnell wie möglich wieder in ihrer Nähe sein wollte, war erleichtert über die Nachricht, dass die LAR sie abholte.

„Als ich mit der Ambulanz am Flughafen ankam, war ich erstaunt. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, dass ein Jet nur für mich hier war.“

In Luxemburg angekommen wurde Frau P mit der Ambulanz der LAR ins Krankenhaus Esch gefahren, wo sie bereits für die notwendige Operation erwartet wurde.

Noch drei Wochen lang konnte Frau P das Bett nicht verlassen und sich nicht bewegen. Zwei Monate nach ihrem

Unfall benötigt sie noch immer Krankengymnastik und muss beim Spielen mit ihren Kindern aufpassen. Doch sie erzählt begeistert von dem Engagement der LAR Mitarbeiter, die ihren Mann stets über alles informierten und der Crew, die sie professionell und überaus freundlich während des Fluges begleitete.



Heute kann Frau P wieder die Zeit mit ihren Kindern zu Hause genießen

**instal fit**  
EXPERT IN WELLNESS

*Tout pour être belle, en pleine santé et en pleine forme*



piscine - solarium - sauna - power plate - bain vapeur - infrarouge  
Instal-Fit S.à.r.l - 7, rue de Bitburg - L-1273 Luxembourg-Hamm  
Tél. : 42 30 32 - Fax : 43 68 52 - info@instalfit.lu - www.instalfit.lu

Direction Bruxelles



# Helikoptereinsätze Missions d'hélicoptères



## Obergeckler (D), 13. September 2008

Auf der B50 bei Obergeckler kam es vermutlich aus Unachtsamkeit zu einer Frontalkollision zwischen zwei Wagen. Durch den Aufprall wurden beide Fahrzeuge in den Straßengraben geschleudert. Der Hubschrauber Air Rescue 3 wurde zur Unfallstelle gerufen und das Notarztteam versorgte die Verletzten vor Ort.

## Schönfels, 14. September 2008

Bei Schönfels kollidierte am späten Nachmittag ein Motorrad mit einem Fahrzeug. Der Motorradfahrer, der auf den PKW auffuhr, wurde gegen das Heck und anschließend über das Auto hinweggeschleudert. Das Samu-Team aus Luxemburg-Stadt, welches nur we-

nige Minuten nach dem Unfall mit dem Hubschrauber vor Ort landete, versorgte den schwerst Verletzten notärztlich, bevor er im stabilisierten Zustand ins Krankenhaus Kirchberg geflogen wurde.

## Troisvierges, 19. September 2008

Bei Malerarbeiten verlor ein Anstreicher das Gleichgewicht und stürzte 6 Meter in die Tiefe. Der Arbeiter zog sich erhebliche Verletzungen zu und musste mit dem Hubschrauber der Air Rescue ins Centre Hospitalier du Nord geflogen werden.

## Echternach, 20 septembre 2008

Es ganz schlimmst Accident as fréi mueres op der CR141 téschent lechter-

nach a Mompech geschitt.

Wahrscheinlech wéinst ze héijer Vitesse ass e Chauffeur mat sengem Auto an enger Kéier vun der Strooss ofkomm an iwwert eng 4 Meter héich Heck geflunn. Den Auto ass hannert der Heck an engem Wee op der Chaufferssäit leie bliwwen. Den Helikopter vun der Air Rescue war séier mam Samu-Dokter op der Plaatz an huet de Patient no der Éischtversuergung an den Centre Hospitalier Luxembourg geflunn.

## Hierheck, 27. September 2008

Zwischen Grosbous und Eschdorf, bei Hierheck kam es zu einem folgenschweren Unfall, als ein PKW in eine Tankstelle einbiegen wollte. Ein nachfolgendes Motorrad, welches zum



Frontalkollision bei Obergeckler



Ein schwer Verletzter musste aus seinem Wagen geschnitten werden



Zu einem schweren Motorradunfall kam es bei Hierheck

Überholen ansetzte, erkannte die Situation nicht rechtzeitig und prallte mit voller Wucht gegen die Fahrerseite des Autos. Der Motorradfahrer stürzte und zog sich schwerste Verletzungen zu. Das Notarztteam aus dem Centre Hospitalier du Nord Ettelbrück, welches innerhalb von wenigen Minuten mit dem Rettungshubschrauber vor Ort war, versorgte den Mann. Anschließend wurde er in das Ettelbrücker Krankenhaus geflogen.

**Nothum, 30 septembre 2008**

Un grave accident de la circulation s'est produit fin d'après-midi sur la N15 entre Wiltz et Pommerloch. Dans un virage mal négocié, le conducteur d'une voiture a perdu le contrôle de son véhicule et s'est retrouvé sur la voie opposée. Au même moment, un camion arrivait en sens inverse et la collision n'a plus pu être évitée. Coincé dans son véhicule, le conducteur de la voiture dans un état jugé critique a été dégagé et évacué par hélicoptère d'Air Rescue vers l'hôpital de garde où il est décédé des suites de ses blessures encore le jour même.

**Arsdorf, 06. Oktober 2008**

In Arsdorf ereignete sich ein schlimmer Unfall mit einem Schulkind. Ein Schüler, der gerade aus einem Linienbus ausgestiegen war, lief hinter diesen, um dort die Straße zu überqueren. Als er auf die Fahrbahn lief, fuhr gerade ein Bus in entgegengesetzter Richtung heran. Trotz der blitzschnellen Reaktion des Busfahrers konnte dieser sein tonnenschweres Gefährt nicht mehr rechtzeitig zum Stillstand bringen und erfasste den Jungen. Der Schüler erlitt

schwerste Verletzungen und musste mit dem Hubschrauber der Air Rescue ins diensthabende Krankenhaus geflogen werden.



Schwerer Unfall in Altrier

**Altrier, 08 octobre 2008**

Une conductrice se retrouve grièvement blessée suite à un accident survenu en fin de matinée sur la route d'Echternach entre Consdorf et Bech. Elle circulait sur la route N11, en provenance de Junglinster et en direction d'Echternach, quand soudainement, sa voiture a été percutée par une camionnette de livraison traversant la bifurcation de la route CR137. Le véhicule de la conductrice capotait et atterrissait sur le toit. Grièvement blessée, la victime a été transportée en hélicoptère au Centre Hospitalier St. Louis à Ettelbrück.

**Rossmillen, 12. Oktober 2008**

Auf der von Motorradfahrern beliebten Strecke zwischen Weiswampach und Breidfeld kam es zu einem schweren Unfall. Ein Motorradfahrer, der in einer Gruppe unterwegs war, verlor, vermutlich aufgrund überhöhter Geschwin-

digkeit, in einer scharfen Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er rutschte mit seiner Maschine über den unbefestigten Sommerweg in eine angrenzende Wiese und prallte dort gegen eine Sitzbank. Er zog sich schwere Verletzungen an Schulter und Rippen zu. Versorgt wurde der Patient von den Sanitätern der Ambulanz Troisvierges und dem mit dem Rettungshubschrauber herbeigerufenen Ettelbrücker Notarztteam. Nach Stabilisierung wurde der Patient ins Krankenhaus geflogen.

**Fellerich (D), 21. Oktober 2008**

Bei einem Unfall auf der L136 zwischen Fellerich und Temmels in Deutschland wurde eine Frau schwer verletzt. Die Frau geriet in einer leichten Linkskurve auf die Gegenfahrbahn und prallte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Die Fahrerin zog sich hierbei schwerste Verletzungen zu und musste vom Notarztteam der Luxembourg Air Rescue erstversorgt werden. Anschließend wurde die Frau in ein Trierer Krankenhaus geflogen.

**Vichten, 03 novembre 2008**

Un accident de la circulation s'est produit en fin d'après-midi sur le CR306 entre Vichten et Bissen. A la sortie d'un virage, l'automobiliste a perdu le contrôle de son véhicule et a percuté de plein fouet un arbre. Suite au choc, la voiture s'est immobilisée sur la voie opposée. L'hélicoptère de Luxembourg Air Rescue a été mobilisé pour évacuer le patient grièvement blessé vers l'Hôpital Saint-Louis à Ettelbruck.



In Arsdorf wurde ein Schulkind an einer unübersichtlichen Stelle von einem Bus erfasst



Ein Kleinwagen wurde zwischen Consdorf und Bech von einem Transporter erfasst und überschlug sich.



Schwerer Verkehrsunfall bei Vichten

# Drei Hubschrauber - ein Ziel

Ein fast normaler Tag bei der LAR

Donnerstagsmorgen bei der Air Rescue: der Tag im Support Center, das medizinische Herzstück der Air Rescue, beginnt mit einer Übergabe der aktuell offenen Rückführungsfälle der Mitglieder, sowie der Transferanfragen von Krankenhäusern.

Darunter auch eine Anfrage der Zitha Klinik für einen Transfer einer Patientin mit einer Herzschwäche. Der Transport soll baldmöglichst mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus St. Luc in Brüssel durchgeführt werden.

Doch ein erster Wettercheck erlaubt zunächst keinen Flug über die Ardennen. Trotzdem wird bereits jetzt alles abgeklärt und vorbereitet, die medizinischen Daten ausgetauscht und der Hubschrauber AR3, der extra für Transfers zwischen den Kliniken zur Verfügung steht, wartet nur auf besseres Wetter, um endlich losfliegen zu können.

Dann um 11h30 endlich das „Go“ vom Hubschrauberpiloten, der die Wetterentwicklung stetig beobachtet hat. Sofort wird die Zitha Klinik alarmiert, dass der Hubschrauber innerhalb von 10 Minuten vor Ort sein wird. Die Patientin ist bereits fertig zur Übergabe an das Team vom Hubschrauber. An Bord: Ein Pilot, ein HEMS\* Crew Member

und ein Arzt der LAR. Sofort geht es Richtung Brüssel.

Kaum gestartet erhält die Alarmzentrale auch schon die zweite Verlegungsanfrage. Ein Neugeborenes, gerade mal 5 Tage alt, mit einem Hirnschlag, muss sofort nach Brüssel in die Klinik Erasme verlegt werden. Nun muss der Hubschrauber AR1, der für Primäreinsätze in Luxemburg zur Verfügung steht, einspringen. Nach Absprache mit dem Samu.Arzt, kann der AR1 sofort startklar gemacht werden und fliegt vom diensthabenden Krankenhaus Kirchberg zur Kinderklinik.

Dort wird der Inkubator mit dem Säugling an Bord gebracht und ein Arzt des Samu-Teams Neonatologie fliegt mit.

Und kaum war AR1 gestartet, kam ein weiterer Anruf, diesmal vom Krankenhaus Kirchberg: eine dringende Verlegung einer Patientin mit einer abdominalen Blutvergiftung, die zu einem kompletten Organversagen führen kann.

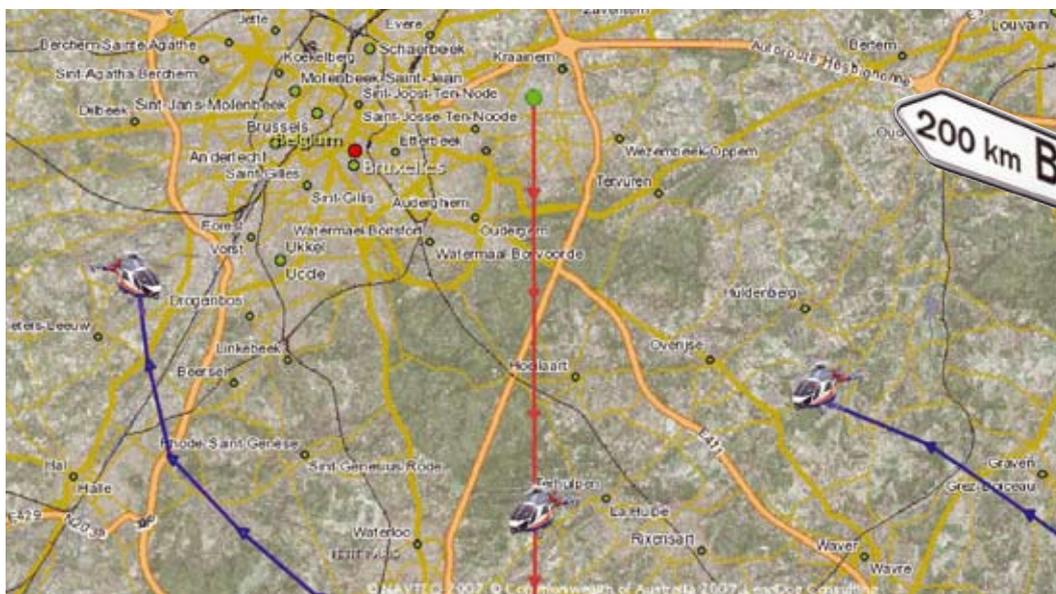
Eine maximale und schnellstmögliche

Therapie kann hierbei lebensrettend sein. Zwei der drei LAR Hubschrauber befanden sich bereits auf dem Weg nach Brüssel. Glücklicherweise stand noch der Hubschrauber AR2 aus Ettelbrück zur Verfügung und war nicht im Einsatz. Aufgrund der Dringlichkeit der Verlegung flog nun auch der dritte Hubschrauber der Air Rescue nach Brüssel, ebenfalls in die Klinik Erasme, wie bereits das Neugeborene.

Alle drei Verlegungen verliefen ohne Probleme und reibungslos.

Bleibt zu hoffen, dass die Patienten wieder völlig genesen und bald wieder gesund nach Luxemburg zurückkehren können.

\*HEMS : Helicopter Emergency Medical Services



Mit Hilfe eines modernen Track-and-Trace-Systems kann jederzeit verfolgt werden, wo sich die Hubschrauber der LAR befinden

## Spende Ford Frënn

Die Ford Freunde Luxemburg legen viel Wert darauf, nicht als verrückte Raser abgetan zu werden, sondern als Autoliebhaber mit sozialem Engagement. Aus diesem Grund organisieren die „Ford Frënn“ regelmäßig Grillstände, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Im September wurde deshalb bei einem Grillstand beim Cactus in Pé-tange Informationsmaterial der LAR verteilt und Spenden gesammelt. Auch die Mitglieder des Vereins legten hierbei noch etwas hinzu, so dass eine ansehnliche Summe dabei herauskam. Die LAR bedankt sich herzlichst für das vorbildliche Engagement des Clubs.



von links nach rechts: Carlo Schneider, Claude Reuter, Alessandra Nonnweiler (LAR) und Steve Ries

## Ein großer Dank an das ganze Team von der Air Rescue

Im Urlaub im August 2008 in Frankreich bekam mein Mann durch eine Thrombose im Bein eine schwere Lungenembolie. Er wurde sehr schnell ins Krankenhaus gebracht, wo er eine sehr gute Behandlung bekam.

Da er, nach Absprache mit dem Arzt vom Krankenhaus in Toulon, nur in Begleitung eines Arztes die Heimreise antreten durfte, war ich froh, dass euer Team von der Air Rescue meinen Mann wohlbehalten und sicher mit dem Learjet, und in Luxemburg mit der Ambulanz, ins Krankenhaus gebracht hat.

Und nicht zu vergessen die freundliche Dame am Telefon, die mich immer beruhigt hat und auch auf dem Laufenden gehalten hat. In dem Sinne vielen, vielen Dank Frau Nicole.

Auch nochmals vielen, vielen Dank an die ganze Crew vom Learjet und der Ambulanz, die meinen Mann so gut nach Hause gebracht hat.

Wie gut, dass es euch alle gibt.

Familie K.

*Un grand merci pour le rapatriement efficace et soigneusement réalisé par votre équipe dynamique.  
M. M-H.*

## Chère équipe LAR

[...] J'aimerais exprimer mes remerciements sincères à tous les membres de votre équipe qui ont participé dans le rapatriement de mon épouse suite à son accident au Maroc. Nous étions très contents de l'efficacité de l'opération et de la gentillesse de l'infirmier qui est venu nous chercher.[...]

J.J.

## Spende statt Geschenke

Anlässlich seines 40. Geburtstags verzichtete Herr Marco Tani aus Luxemburg auf Geschenke und rief stattdessen dazu auf, für die Luxembourg Air Rescue zu spenden. Er selbst spendete auch etwas und so kamen insgesamt 1.000 EUR zusammen. Im November überreichte Herr Tani diese stolze Summe in den Räumlichkeiten der LAR an Gregor Pesch, seines Zeichens Direktor der Fondation LAR, und nutzte die Gelegenheit, sich selbst über die Zweckmäßigkeit seiner Spende zu überzeugen. Wir danken nochmals herzlich für diese lebensrettende Spende.



Gregor Pesch (l.) und Marco Tani (r.)

Léift Air Rescue Team,

Mat dësem Brëif wëll ech iech Villmols Merci soen fir déi immens Ënnerstëtzung an déi gutt Organisatioun vun mengem Repatriement aus New York am August 2008.

Mir geet et scho vill besser.

E speziellen Merci geet och un d'Madame Nicole, déi superfrëndlech an hëllefsbereet war.

Nach emol Villmols Mercil

Mat beschte Gréiss

N.H.

# shop



Votre achat soutient la LAR

Ihr Einkauf unterstützt die LAR

Votre cadeau du shop LAR ne fait non seulement plaisir à ceux qui le reçoivent, mais cette contribution sauve également des vies.

Mit einem Geschenk aus dem LAR-Shop machen Sie nicht nur sich oder Ihren Freunden eine Freude, sondern Sie leisten einen Beitrag, der Leben rettet.

[www.lar.lu](http://www.lar.lu)



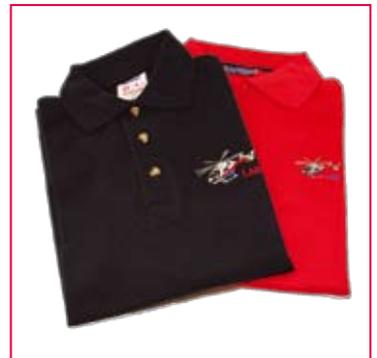
Captain Teddy 15 EUR  
24 cm



Bonnet Hélico / Lear 10 EUR



Hélico modèle 12 EUR



Polo Hélico enfants 20 EUR  
bleu ou rouge  
Taille 5-6, 7-8, 9-11, 12-14 ans



Parapluie grand 1,45m 26 EUR  
Parapluie moyen 1,20 m 24 EUR



Lanyard 2,50 EUR



Swisscard 18 EUR



Mag-Lite 30 EUR  
Special Edition „LAR 20 years”



Livre "A la découverte" 10 EUR  
 disponible en français,  
 allemand ou anglais



Set Stylo et Bic 15 EUR



Porte-Clé 2,50 EUR



LAR Teddy 45 EUR  
 30 cm



Couteau Suisse 9cm 25 EUR



Bestellcoupon / Bon de Commande:

Oder bestellen Sie per Telefon oder Internet /  
 Commande également par téléphone ou Internet  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)

Artikelbezeichnung / Description d'article	Anzahl/ Nombre	Größe / Taille	Farbe / Couleur	Betrag / Montant
Gesamtbetrag / Montant total				

Lieferadresse / Adresse livraison:

Name, Vorname / Nom, Prénom

Straße, Hausnummer / Rue, N°

PLZ, Wohnort / Code postal, Localité

Mitgliedsnummer (falls vorhanden) / N° de membre (si disponible)

Telefonnummer / N° téléphone

Datum, Unterschrift / Date, Signature

zzgl. Porto und Verpackung / plus frais de port  
 (Luxembourg: 6,18 EUR; Ausland/étranger: 11,50 EUR)

Bezahlung erfolgt per Vorkasse (Überweisung im Voraus auf Rechnung) /  
 Paiement à l'avance suivant facture (virement)

Bestellungen, die vor dem 15. Dezember 2008 eingehen, werden noch  
 rechtzeitig vor Weihnachten versandt.

Les commandes arrivant avant le 15 décembre 2008 seront envoyées à  
 temps avant Noël.

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an /  
 Découper et envoyer le coupon à:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. - Shop  
 175a, rue de Cessange  
 L-1321 Luxembourg  
 oder per Fax an / ou par fax à: +352 40 25 63



# lux-Airport: ein guter und zuverlässiger Partner

## Interview mit lux-Airport Generaldirektor Fernand Brisbois

*Herr Fernand Brisbois, seit dem 1. Juni 2007 sind Sie Generaldirektor der lux-Airport S.A. Am 25. April 2008 konnten Sie den neuen Terminal A mit dem unterirdischen Parkhaus eröffnen. Davor, 2004, ging bereits das Terminal B in Betrieb, 2007 ein neues Radar und die Cargolux stellt demnächst ihre neue Wartungshalle fertig. Mit den Sommerferien haben Sie nun die erste Feuerprobe bestanden. Wie schätzen Sie die Zufriedenheit der Fluggesellschaften und der Passagiere mit den neuen Anlagen ein?*

Fernand Brisbois: Da Luxair mit 70% der Flughafenkunden den Löwenanteil stellt, ist es vor allem die luxemburgische Gesellschaft, die den größten Nutzen aus dem neuen Flughafen zieht und hier scheint man mit dem Resultat zufrieden zu sein. Aber auch die anderen Fluggesellschaften haben nichts an den neuen Infrastrukturen zu bemängeln. Persönlich bin ich und mit mir, glaube ich, die ganze Mannschaft zufrieden, da die Inbetriebnahme ohne größere Probleme über die Bühne ging und alles reibungslos und ohne Pannen in Betrieb genommen werden konnte.

Auch die Kunden sind zufrieden, obwohl wir als Flughafengesellschaft dies nur über die eingehenden Reklamationen feststellen können. Beanstandungen gab es hinsichtlich des Parkens. Dies dürfte aber vor allem an den neuen Infrastrukturen und den neuen Tarifen liegen. Die 4.000 Parkplätze selbst sind zu 90% ausgelastet. An der „Aérogare“ selbst bleiben einige Kleinigkeiten zu verbessern, die jetzt nach einigen Monaten der Stabilisierung in Angriff genommen werden können. Insgesamt jedoch bleiben weniger Probleme als erwartet.

*Mit dem Ausbau des Flughafens Findel wurde ja die Absicht verfolgt, aus Luxemburg den „Referenzflughafen der Großregion“ zu machen. Sind Sie diesem Ziel bereits näher gekommen?*

Fernand Brisbois: Dem Ziel Referenzflughafen sind wir bereits dadurch näher gekommen, dass er in Betrieb ist und sich mit seinen Gesellschaften, mit Polizei und Zoll und der „Direction de l'Aviation Civile“ als guter und kompakter Flughafen erweist. Der Flughafen ist vor allem attraktiv durch seine Kapazität und die kurzen Distanzen, aber primär sind Angebot und Nachfrage wichtig. So bietet Luxair neue Flugziele an und versucht somit, den Markt auszubauen. Als Flughafengesellschaft gehen wir selbstverständlich jeder Anfrage nach, da wir den Flughafen noch besser vermarkten und verkaufen wollen.

*Der neue Terminal ist auf bis zu drei Millionen Passagiere jährlich ausgelegt. Derzeit verzeichnet man einen Durchgang von etwas über der Hälfte (1,65 Mio.). Wann hoffen Sie, die volle Kapazität erreichen zu können?*

Fernand Brisbois: Es hat 30 Jahre gedauert, bis diese neue Abflughalle stand, die ihrerseits für die kommenden 20 Jahre berechnet ist. Die Kapazität ist daher realistisch eingeschätzt, weil wir wissen, dass es eine gewisse Zeit braucht, um diese Passagierzahlen zu erreichen. Mittelfristig dürfte es also kein Problem mit der Kapazität geben. Außerdem wird ja nach dem Abriss der alten Abfertigungshalle an dieser Stelle Terminal B erbaut, was uns die Abfertigung von 600.000 weiteren Passagieren erlaubt, so dass langfristig keine Engpässe entstehen dürften.

*Luxemburg liegt in direkter Konkurrenz zu den Flughäfen der Großregion: Metz, Saarbrücken, Zweibrücken, Charleroi, Hahn und ebenfalls zu Brüssel und Frankfurt. Wie groß ist die Attraktivität von lux-Airport für ausländische*



*Fluggesellschaften? Sind eventuell so genannte Billigfluggesellschaften am Standort Luxemburg interessiert? Ist für Sie als Flughafenbetreiber eine breitere Palette von Fluganbietern von Vorteil?*

Fernand Brisbois: Es geht nicht nur um Billigfluggesellschaften, aber wir berücksichtigen alle Anfragen, die an uns gestellt werden: allerdings zu luxemburgischen Bedingungen. Wir werden für jeden die gleichen Taxen fordern und keine Dumpingpreise anbieten, wobei wir allerdings davon ausgehen, dass unsere Preise marktgerecht und ähnlich wie an den Flughäfen Hahn oder Charleroi sind, also keinesfalls überteuert. Wir betreiben den Flughafen im Interesse Luxemburgs, müssen also konkurrenzfähig bleiben, sind aber selbstverständlich an jeder neuen Fluggesellschaft interessiert.

*Fast 20 Frachtgesellschaften und 15 Passagierfluglinien landen auf dem Flughafen Findel. Wie viele Starts und Landungen bedeutet das pro Tag und wo liegt das Limit? Ist Luxemburg am Ausbau des Frachtbetriebes interessiert? Das Frachtaufkommen von rund 750.000 Tonnen auf Findel kann mit dem Ausbau des Cargo Centers um 12.000 Quadratmeter und einer weiteren Kapazität von 200.000 Tonnen dann auf rund 1 Mrd. Tonnen erweitert werden. Verfügt der Flughafen Luxemburg über die entsprechenden Infrastrukturen, dieses Frachtaufkommen bewältigen oder gegebenenfalls weiter verarbeiten zu können?*

## lux-Airport-Generaldirektor Fernand Brisbois

Fernand Brisbois, Generaldirektor von lux-Airport und Präsident des Direktionsvorstandes begann seine berufliche Laufbahn von 1968 bis 1971 als Aircargo-Agent, war von 1971 bis 1986 beigeordneter Abteilungsleiter im Bereich Aircargo und von 1986 bis 1993 Verantwortlicher dieser Abteilung.

In den Jahren 1993 bis 2001 war er Direktor bei Cargo Handling und Mitglied des Direktionsrates von Luxair.

Von 1994 bis 2001 war er als Luxair-Vertreter im Verwaltungsrat der Cargolux und seit 2001 Geschäftsführer der Luxair Cargo Deutschland. Von 1998 bis 2007 übernahm er mit unterschiedlichen Zuständigkeiten die Verantwortung als beigeordneter Generaldirektor der „Handling Services“ sowohl im Fracht- als auch im Passagierbereich, in der Verwaltung des Flughafens und der Gebäude und Bodenfahrzeuge, und von 2006 bis 2007 war er Vizepräsident des Direktionsvorstandes.

Seit Juni 2007 ist Fernand Brisbois Generaldirektor von lux-Airport und Präsident des Direktionsvorstandes.

Fernand Brisbois: Mit einer Gesamtkapazität von 1 Mio. Tonnen dürfte der Flughafen für die kommenden Jahre gerüstet sein. Allerdings sollte man die Entwicklung im Auge behalten. Derzeit ist ja Cargolux der größte Frachtflieger, aber man muss auch die anderen Gesellschaften pflegen. Logistisch kann der Flughafen das Frachtaufkommen bewältigen und auch die Weiterverarbeitung könnte eine interessante Perspektive bieten, falls sich die geeigneten Partner hierfür finden.

*Dank des großzügigen Parkraums scheint die Bahnanbindung etwas in den Hintergrund gerückt zu sein. Wann erwarten Sie den Anschluss an die Eisenbahn und könnte die Eisenbahn auch eine logistische Hilfe beim Frachtverkehr werden?*

Fernand Brisbois: Eine Bahnanbindung an den Flughafen macht vor allem Sinn, da die Strecke auch den Kirchberg an das Bahnnetz anbindet. Leider bevorzugen die meisten Flugpassagiere derzeit die Fahrt im Privatwagen zum Flughafen, doch muss man hier, wie bei einer möglichen Nutzung der Bahn beim Frachtverkehr, die zukünftige Entwicklung abwarten.

*Als LAR sind wir natürlich an der Weiterentwicklung des Flughafens interessiert. Bekanntlich soll Luxair nach Fertigstellung des neuen Cargolux-Hangars in die frei werdende Halle der Cargolux ziehen. Damit könnte die LAR die Luxair-Hangars nutzen. Wie sieht Ihr Zeitplan für diese Umzugsserie aus?*

Fernand Brisbois: Sowohl die Flughafenverwaltung als auch die zuständigen Ministerien sind sehr daran interessiert, dass die LAR die notwendigen Infrastrukturen erhält, damit sie optimal arbeiten kann. Doch bis zum definitiven Umzug sind noch einige Arbeiten notwendig, doch realistisch kann man davon ausgehen, dass die LAR in ein bis zwei Jahren ihren neuen Standort beziehen kann.

*Vielen Dank für dieses Gespräch.*

## Die lux-Airport und die Luxembourg Air Rescue verbindet seit jeher eine offene und gute Zusammenarbeit

Der Staat hat der lux-Airport nicht nur den Bau und die Finanzierung des neuen Terminals A anvertraut, sondern z.B. auch die Erarbeitung und Umsetzung eines globalen Sicherheitsplans und die Verwaltung der Flughafengebäude.

Insofern fällt auch die Verwaltung des Standortes der LAR am Flughafen Findel in ihren Zuständigkeitsbereich, sowie auch die Prüfung und Zuteilung von Zugangsrechten für die Mitarbeiter der LAR.

Die lux-Airport stand hierbei immer offen den Bedürfnissen der Luxembourg Air Rescue gegenüber.

Mehr Informationen zum Aufgabenbereich und den Aktualitäten der lux-Airport finden Sie unter [www.lux-airport.lu](http://www.lux-airport.lu).

## Don d'organe

## Don d'espoir, don de vie.

Depuis février 2008, une vaste campagne d'information sur le don d'organe a été lancée au Luxembourg. L'organisme chargé de gérer les échanges d'organe dans plusieurs pays d'Europe s'appelle EUROTRANSPLANT.

Le Grand-Duché de Luxembourg fait partie des pays affiliés à cet organisme. Selon les derniers chiffres publiés, sur une population estimée à 123 millions d'habitants, environ 16.000 demandeurs sont inscrits sur les listes en attente de transplantation. En toute logique, il faudrait quelques 132 organes par million d'habitants pour pouvoir faire face aux demandes. Malheureusement, seuls 58 organes ont été disponibles pour les besoins de la transplantation.

Par exemple en 2007 au Luxembourg, seulement deux reins ont été transplantés alors que dix personnes étaient en attente.

Au Grand-Duché, une loi sur le prélèvement d'organes et de tissus humains est d'application depuis le 25 novembre 1982.

Selon le texte, chaque résident du Grand-Duché, ayant eu son dernier domicile légal à Luxembourg et n'ayant pas manifesté par écrit, de son vivant, son opposition au prélèvement, est potentiellement donneur d'organes.

Cette loi ne règle qu'en partie la problématique des dons d'organes car les organes actuellement disponibles ne suffisent malheureusement pas à satisfaire toutes les demandes.

Le Ministère de la Santé Luxembourgeois a également lancé une campagne concernant le «Passeport de vie». Ce document, disponible gratuitement dans les administrations communales, les pharmacies et chez les médecins, permet à chacun de prendre position clairement par rapport au prélèvement d'organe. Lorsque le décès survient, il est souvent

très douloureux pour les familles de prendre position pour le défunt alors qu'on les interroge sur sa volonté. Grâce au «Passeport de la vie», tant les familles que les équipes soignantes



sont soulagées de cette lourde tâche.



En matière de don d'organes, chaque minute est importante. Lorsque la décision de prélever un organe est prise; commence alors une véritable course contre la montre. Il est important de pouvoir acheminer rapidement l'organe prélevé vers le receveur. Parfois c'est le receveur qui sera transporté vers l'hôpital où la transplantation aura lieu.

C'est dans ce cadre que Luxembourg Air Rescue est parfois amené à jouer un rôle dans cette véritable chaîne de survie.

Plusieurs fois par an, les hélicoptères et avions de la LAR sont sollicités pour transporter un patient en vue de subir une transplantation. Parfois il s'agit de transporter l'équipe chirurgicale qui ira prélever l'organe, parfois il s'agira seulement de transporter l'organe.

La réputation de la LAR a depuis longtemps dépassé les frontières du Grand-Duché. L'année dernière, la LAR a été intégrée dans l'organisation de transplantation française et ses services sont depuis, très appréciés dans tout l'hexagone.

Selon les chiffres publiés par le Ministère de la Santé, près de 62% de la population luxembourgeoise s'est déclarée prête à donner ses organes après la mort. Cependant le sujet reste tabou

et peu de personnes parlent de ce sujet de leur vivant. Il n'y a pas de bon ou mauvais positionnement vis à vis du don d'organes. On peut être «Pour ou Contre». C'est une décision personnelle que personne ne peut juger.

Pour un receveur, l'attente est longue et douloureuse. Il faut se battre contre la maladie, en espérant qu'un jour, un donneur potentiel soit compatible.

L'important est de gagner du temps quand les minutes sont comptées. Grâce au «Passeport de vie», aux équipes médico-chirurgicales, aux avions et hélicoptères de la LAR et grâce à tous les autres intervenants, formons ensemble une chaîne de solidarité et offrons une nouvelle vie à ceux qui souffrent en attendant désespérément un organe.

Plus d'infos: [www.dondorganes.public.lu](http://www.dondorganes.public.lu)

# COPLANING®

FENSTER UND HAUSTÜR FÜR MICH.

WWW.COPLANING.LU

Haustürmodell OSTERHOLZ



Haustürmodell OLM



NEU!

Haustürmodell KEISPELT



Haustürmodell HARLANGE



Haustürmodell MAMER

NEU!



Haustürmodell VIANDEN



\*Hier sehen Sie nur eine kleine Auswahl der aktuellen Haustürkollektion von Coplaning...



JUNGLINSTER



72 72 12-1

Öffnungszeiten (durchgehend):  
mo-fr 8-18 h | sa 9-16 h | so 14-17 h



## 1988 - 2008: Bilan de 20 ans LAR

# Des hélices et des ailes au service des autres



Fondée en avril 1988 sous la forme d'une association sans but lucratif (A.s.b.l.), Luxembourg Air Rescue a démarré ses activités de sauvetage aérien un an plus tard en 1989 avec pour mission de sauver des vies humaines et de préserver la santé de personnes en détresse. Cette mission est actuellement accomplie à l'aide d'une flotte qui vingt ans après sa création comprend quatre hélicoptères de sauvetage, trois avions ambulance de type Learjet 35A et deux ambulances terrestres.

LAR avait pour vocation initiale de servir ses membres ainsi que la population résidante du Grand-Duché de Luxembourg. L'A.s.b.l. s'est aujourd'hui ouverte sur la Grande Région et collabore depuis trois ans avec les services de secours d'urgence de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre, avec à son actif quelque 600 interventions par an dans ces Länder allemands frontaliers.

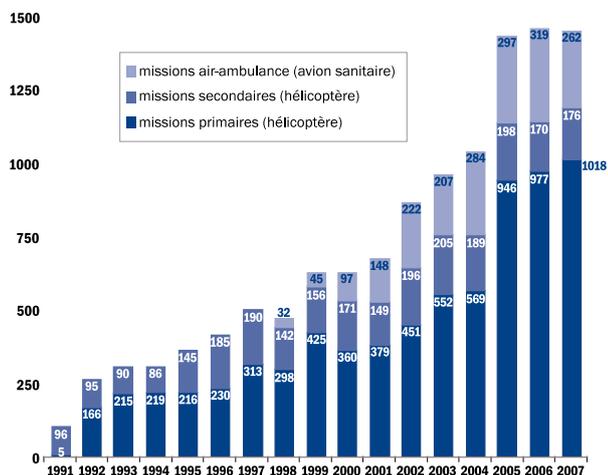
LAR c'est aussi à peu près quatre-vingt employés à plein temps, plus de 14.000 missions et plus de 178.000 membres. L'A.s.b.l., qui a internationalisé ses missions, est par ailleurs partenaire accrédité pour effectuer des missions de secours dans le cadre des Nations Unies et de l'OTAN.

En 2007, LAR a effectué près de 1.500 sorties. A plus de 80%, les missions air-ambulance interviennent sur le continent européen. Près de 13% sont réalisées sur le continent africain entre 2005 et 2007.

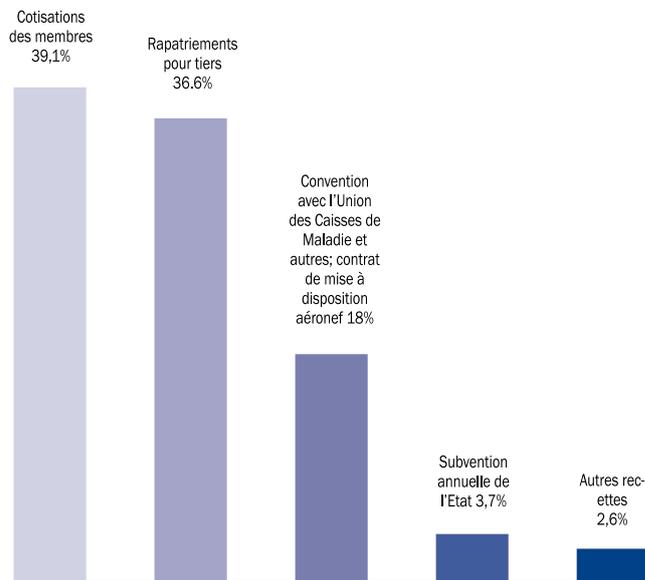
Les moyens mis en place pour assurer ses missions au service de ses affiliés sont considérables, à la mesure de la vision de l'association, « être parmi les meilleurs en termes de sauvetage aérien et de rapatriement médical ». La flotte de l'association utilise entre autres pour ses missions quatre hélicoptères MDHI Explorer, dont le dernier a été acheté en 2005 et les trois autres respectivement en 2000, 2001 et 2003.

En raison d'une nouvelle réglementation européenne sur les services médicaux d'urgence, LAR devra avant fin 2009, date d'entrée en vigueur des nouvelles règles du jeu, procéder à des modifications d'une grande partie de sa flotte héliportée, afin de la conformer aux nouvelles normes sur les performances techniques des hélicoptères, qui leur permet notamment en cas de panne d'un moteur au décollage, de se reposer en toute sécurité sur la plate-forme ou même de poursuivre le décollage et se poser à un autre endroit. Ces certifications relèvent notamment du règlement JAR-OPS 3.

Le gouvernement luxembourgeois s'est d'ailleurs engagé à analyser une participation au financement de la mise en conformité des appareils, dans le cadre de la convention qui a été conclue entre l'Etat et LAR.



Nature des missions 1991-2007 (Flotte LAR)\*



Moyens de financement 2007 \*

La charge financière pour ce faire pèse très lourd: 2,5 millions d'euros sont en effet nécessaires pour mener à bien la mise aux normes.

LAR est autofinancée à 97%. Le financement de ses services (un budget de 12,5 millions d'euros en 2008) est essentiellement réalisé grâce aux cotisations de ses quelques 178.000 membres, dont 58% sont des Luxembour-

geois. Les cotisations des membres représentaient en effet plus de 39% des moyens de financement de l'A.s.b.l. Les rapatriements pour des tiers correspondaient à plus de 36 % des moyens. La convention avec l'Union des Caisses de Maladie (UCM) et le contrat de mise à disposition d'aéronef intervenait à hauteur de 18%, tandis que les subventions annuelles de l'Etat représentaient 3% du budget seulement.

Totalement injuste reste la situation de non-paiement des vols à vide. En effet, lorsque LAR effectue une mission primaire où le patient n'est pas transporté pour une raison ou une autre (décès, légèrement blessé, transporté par une ambulance terrestre...) les frais ne sont pas pris en compte par les caisses de maladie et sont donc entièrement à charge de LAR.

A côté de l'association sans but lucratif, LAR c'est aussi une fonda-

tion reconnue d'utilité publique. La collecte de fonds, qui sont bien sûr fiscalement déductibles, permet l'achat d'équipement médical et spécial ainsi qu'un soutien financier des missions humanitaires de LAR.

\*Source: Rapport d'Activités 2007

## FAQ – Foire aux questions

### **Vous avez eu un enfant et vous souhaitez le rajouter sur votre carte?**

Un appel, un message par e-mail ou par courrier suffit dans lequel vous nous transmettez le nom et la date de naissance de votre enfant.

Tel: +352 48 90 06 Fax: +352 40 25 63 ou [www.lar.lu](http://www.lar.lu)

### **Déménagement**

En cas de déménagement, nous vous prions de bien vouloir nous informer de votre nouvelle adresse afin de vous envoyer une nouvelle carte de membre et de continuer à vous fournir notre magazine LAR Report.



Pour **2009** le groupe **CK**  
vous souhaite une année remplie  
de **bonnes impressions** 😊

# Ein zuverlässiges Instrument als Entscheidungshilfe

Hans-Jörg Strauss, Financial Controller bei der LAR

Er ist der typische Financial Controller, wie man ihn sich vorstellt. Hans-Jörg Strauss kann sich so richtig für seine Arbeit im Rahmen des vierköpfigen Teams begeistern, das für die Finanzen der Luxembourg Air Rescue zuständig ist.

Wie komplex das Controlling und die Buchführung eines weltweit operierenden Rettungsunternehmens und wie wichtig die Schaffung eines transparenten Abrechnungssystems ist, erläuterte uns Hans-Jörg Strauss.

„Ziel des Controlling und unserer Buchführung ist es vor allem, ein wirklichkeitsgetreues Bild der Finanzsituation und des Resultates des Unternehmens zu liefern, um den Verantwortlichen ein zuverlässiges Instrument für ihre Entscheidungen zur Verfügung zu stellen.“

Aber auch die Steuerverwaltung, das Innenministerium sowie die Krankenkassen und in einem nicht unerheblichen Maß das Statistische Amt (Statec) wollen einen möglichst genauen Einblick in die Finanzen und Aktivitäten der LAR.

Zu den täglichen Arbeiten gehören Routineangelegenheiten, wie sie in allen Betrieben dieses Metiers der Welt vorkommen: die Ausstellung von Rechnungen an Kunden, die nicht unerheblichen Verbuchungen der Kosten für Kerosin, Löhne, Überflug-Genehmigungen, Flughafenengebühren, usw., die Begleichung der Lieferantenrechnungen, die Verbuchung von Bankauszügen, sowie der Spesenabrechnung des Personals.

Darüber hinaus gehören auch das Finanzmanagement, wie das Cashpooling, die Kapitalanlage sowie Hedging zum Ausgleich von Wechselkurs- oder Kerosinpreis-Schwankungen dazu.

Dann aber beginnt die komplexere Arbeit, welche das Controlling und die Buchführung bei der LAR von jener in anderen Betrieben anderer Metiers unterscheidet und interessanter macht: Alle Aufwendungen und Erträge werden soweit als möglich im Detail missionsgerecht verbucht, um die Kosten der einzelnen Einsätze genau bestimmen und be-

werten zu können. Dies wird mit einer analytischen Buchführung erreicht, um zu jedem Zeitpunkt die genauen Kosten in den unterschiedlichen Einsatzbereichen feststellen zu können.

In der Praxis müssen daher die Einnahmen und Ausgaben für jeden der mehr als 1.500 jährlichen Einsätze der Flugzeuge (Learjets) und Rettungshubschrauber einzeln berechnet werden, was durch die grenzüberschreitenden Einsätze und die stark schwankenden Kerosinpreise, ebenso wie die je nach Standort variierenden Flughafenengebühren, kompliziert wird.

Noch unübersichtlicher wird die Situation, durch die zeitlich versetzten Abrechnungen. So erhält die Buchhaltung beispielsweise die Kreditkarten-Abbuchungen erst nach einem Monat, Rechnungen für Kerosin- und Flughafenengebühren ebenso wie für Überflugrechte werden erst in einem Zeitrahmen von 40 bis 55 Tagen nach dem Einsatz zugestellt. Bei exotischen Ländern kann dies sogar noch später erfolgen. Auch die unterschiedliche Anwendung des Steuerrechtes in den verschiedenen Destinationen bei internationalen Flügen, sowie bei medizinischen Flügen, gestalten die Buchführung und Rechnungserstellung nicht einfacher.

Aber auch bei den Hubschraubern ist die Buchhaltung sehr komplex, da hier die Fixkosten ebenso wie die direkten Einsatzkosten, die sich aus den Kosten für Kerosin, Wartung und Instandsetzung und den Honoraren des medizinischen Personals (Intensivkrankenpfleger und Ärzte) zusammensetzen, mitberücksichtigt werden müssen. Hinzu kommen die Abrechnungen mit den Krankenkassen in Luxemburg und im Ausland.

Zusätzlich, so Hans-Jörg Strauss, müssen Bereichsanalysen der verschiedenen Einsatzbereiche durchgeführt werden. Dabei werden sowohl die internationalen Einsätze der Learjets, als auch die Primär- und Sekundäreinsätze der Hubschrauber der LAR, die separat für die drei Standorte Luxemburg



Hans-Jörg Strauss (rechts) mit seinem Mitarbeiter Jürgen Gils (links)



von links nach rechts: Jürgen Gils, Sandra Neu und Fabrice Foucteau



Stadt, Ettelbrück sowie für die angrenzende Großregion analysiert.

Diese Berichte dienen nicht zuletzt dem Management, eine gesicherte Basis im Rahmen der Investitionen zu haben, um die Notwendigkeit von Neuschaffungen möglichst genau abschätzen zu können.

Monatlich muss ein detaillierter Finanzbericht erstellt werden. Der Jahresabschlussbericht wird einem externen Audit unterzogen, um die Bilanzen und die ordnungsgemäße Abwicklung der Buchhaltung zu untermauern. Dies erfolgt sowohl für die Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. als auch für die Luxembourg Air Ambulance S.A., die als Flugzeugbetreiber fungiert, da eine A.s.b.l. keinen Flugzeugbetrieb leiten darf.

Vor allem aber soll mit Hilfe der exakten Buchführung und einer kontrollierten Kosten-Analyse die notwendige Transparenz gewährleistet werden, die es den Verantwortlichen der LAR gestattet, ihren mehr als 178.000 Mitgliedern zu jedem Zeitpunkt Rechenschaft über ihre Ausgaben abzuliefern.

**Hans-Jörg Strauss,**  
**Financial Controller**  
**bei der LAR**



Hans-Jörg Strauss ist seit 2005 als Controller und Accounting Manager bei der Luxembourg Air Rescue.

Hans-Jörg Strauss blickt auf eine langjährige Karriere als Controller und Accounting Manager in diversen Branchen zurück.

Er hat seinen Abschluss als Diplom Wirtschaftsingenieur an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes erworben.

Er spricht, neben Deutsch als Muttersprache, fließend Englisch und Französisch und besitzt auch Sprachkenntnisse in Luxemburgisch.

Zudem hat er im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn zahlreiche Fortbildungskurse besucht, um sich sowohl im Controlling, als auch hinsichtlich seiner Führungsqualitäten weiterzuentwickeln.

# Sylvie

INSTITUT DE BEAUTE - LUXEMBOURG (CENTS)  
visage - corps - massages - pédicure - solarium



## www.sylvie.lu

Tél.: 422 522

Email: [contact@sylvie.lu](mailto:contact@sylvie.lu)

52, bd. Jules Salentyng  
L-2511 Luxembourg

(parking gratuit)

Les dons qui sauvent la vie

## Ihre Spende hilft, Leben zu retten

Bei der Rettung von Menschenleben sind nur allerhöchste Qualitätsstandards zulässig. Qualität bedeutet Sicherheit; Qualität zu erhalten bedeutet aber auch sehr hohe Kosten! Viele engagierte Menschen erbitten bei persönlichen Anlässen, wie beispielsweise Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder Trauerfall – von ihren Verwandten und Freunden, anstelle von Geschenken und Blumen, eine Spende für die LAR und setzen damit ein besonderes Zeichen für Menschlichkeit.

Wenn auch Sie zu einer Ereignisspende aufrufen wollen, denken Sie an die LAR!

Le secours de vies humaines requiert des standards de qualité élevés, et dans cet ordre d'idées, on peut dire que qualité équivaut à sécurité; mais cette qualité engendre d'énormes coûts. Jusqu'à ce jour, LAR a exécuté plus de 14.000 missions de sauvetage aérien. De plus en plus, des gens profitent de certaines occasions, comme anniversaire, mariage, naissance, décès, pour proposer à leurs amis et connaissances, d'offrir au lieu des fleurs ou cadeaux, un don à LAR et marquent ainsi un signe d'engagement social.

Si vous envisagez également un tel geste, pensez à nous; nous sommes reconnaissants pour tout support !

Sie können auch einfach und bequem online spenden unter [www.lar.lu](http://www.lar.lu)

Vous pouvez également faire votre don en ligne sur [www.lar.lu](http://www.lar.lu)

## Helfen Sie durch Ihre Spende! Aidez par votre don!

Spenden ab 124 Euro an die LAR-Stiftung sind steuerlich absetzbar.

A partir de EUR 124, les dons à la Fondation Luxembourg Air Rescue sont déductibles des impôts.

Spendenkonten der Fondation Luxembourg Air Rescue

Comptes de la Fondation Luxembourg Air Rescue

– DEXIA: LU84 0020 1167 9560 0000 (BILLULL)

– BCEE: LU64 0019 3300 0930 9000 (BCEELULL)

– CCPL: LU28 1111 2134 2323 0000 (CCPLLULL)



Fondation Luxembourg Air Rescue

# Visites chez LAR

Nombreux étaient les visiteurs dans les installations de LAR pendant les mois d'automne. Outre les explications sur les activités de LAR et de son organisation, ils ont pu voir de près la flotte de la seule organisation de sauvetage aérien au Luxembourg et poser toutes leurs questions aux membres d'équipage des hélicoptères et avions.

Si vous avez envie de nous rendre visite avec votre club ou organisation, n'hésitez pas à nous contacter :

**Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. · 175A, rue de Cessange · L-1321 Luxembourg**

**Tel: +352 48 90 06 · Fax +352 40 25 63**

**[www.lar.lu](http://www.lar.lu) · [info@lar.lu](mailto:info@lar.lu)**



Maison Relais Niederanven



Lycée Technique Bonnevoie



Ministère des affaires étrangères



Club Senior Eist Heem  
Berchem/Strassen



Finnish Society in Luxembourg



British Guides in Luxembourg

# TMS comme troubles musculo-squelettiques

Source de coûts pour les entreprises, mais aussi enjeu majeur de santé, les troubles musculo-squelettiques, autrement dit « maladies du geste », affectent des millions de personnes en Europe. Un grand nombre de salariés sont touchés. Le nombre de maladies professionnelles reconnues serait d'ailleurs bien en-deçà du potentiel des déclarations.

L'agence européenne pour la sécurité et la santé au travail indiquait en 2007 que 25% des travailleurs européens se plaignaient de maux de dos.

En France, une étude citée par le réseau Anact, relève que pour dix salariés, un examen médical a diagnostiqué qu'un à deux d'entre eux au moins souffraient d'un trouble musculo-squelettique des membres supérieurs. Bien sûr, le constat dépend du secteur d'activité des salariés et se révèle très largement supérieur dans les secteurs de la construction, de l'industrie manufacturière et l'agroalimentaire. La fréquence des TMS reste aussi importante dans le commerce et la distribution.

On connaît l'origine du mal: les contraintes biomécaniques soutenues ou répétées comme les efforts excessifs, les gestes répétitifs à cadence élevée, les positions pénibles, certaines postures prolongées ou le maniement de charges lourdes.

A ces contraintes s'ajoutent des facteurs d'organisation du travail (repos insuffisant par exemple) ainsi que les paramètres du stress (pression des résultats).

## Les constats

La multiplication du nombre de TMS est très fortement corrélée à la modification des conditions de travail. Leur augmentation peut aussi être aggravée par des facteurs individuels.

Dans la production par exemple, face à des délais de livraison de plus en plus courts mais des exigences de



qualités de plus en plus importantes, la maladie a tendance à progresser.

Le travail à la chaîne ou l'automatisation des processus de fabrication peuvent contribuer à l'apparition de TMS en raison du caractère répétitif des séquences manuelles et des gestes précis, souvent de faible amplitude qui sont exigés de ceux qui sont derrière la chaîne.

Parallèlement, la surveillance médicale a tendance à se relâcher en raison, entre autres, du peu de ressources qui permettent aux salariés de faire face, de se former, de l'absence de coordination des équipes qui se relaient derrière les chaînes de montage et de la faiblesse des investissements matériels qui sont consentis dans l'outillage. Dans le secteur tertiaire aussi les TMS progressent, malgré les efforts de prévention qui sont réalisés, notamment dans le cadre des associations de santé au travail. Au Luxembourg, le service de santé au travail multisectoriel mobilise d'importants moyens pour sensibiliser les entreprises et les salariés à leur environnement de travail. L'accent est surtout mis sur la prévention du mal de dos, qui peut être combattu.

Dans l'Union européenne, les douleurs dorsales représentent 33% des problèmes de santé au travail. Au Grand-Duché de Luxembourg, les statistiques pour 2006 de l'Association contre les accidents indiquaient que près de 20% des accidents du travail avaient comme origine des lésions au cou et la colonne vertébrale. « Les lombalgies coûtent cher aux travailleurs, à l'entreprise et à la société en général », fait remarquer le service de santé au travail multisectoriel.

## Que faut-il faire ?

Les entreprises ont bien compris les enjeux de la prévention, avec à la clef, des gains comptables, bien sûr, mais aussi stratégiques: indemnités versées pour les salariés malades (absence, soins), frais liés à la recherche et l'aménagement de postes de travail pour les personnes victimes de TMS, pertes de productivité, difficultés pour l'entreprise à maintenir ses positions concurrentielles.





Les TMS sont mieux connus et les acteurs de l'entreprise mieux sensibilisés, ce qui contribue aussi à une meilleure connaissance de cette maladie professionnelle.

Des formations de prévention pour le dos sont régulièrement organisées dans le cadre des organisations pour la santé au travail dans le but de diminuer les départs précoces en invalidité dus à des problèmes de lombalgies. Tous les secteurs d'activités sont concernés par des campagnes de sensibilisation, pri-

maire, secondaire et tertiaire.

Par exemple, dans le secteur des services (qui représente l'essentiel de l'emploi au Luxembourg) et pour assurer une meilleure qualité de vie aux salariés atteints de lombalgies sévères, des modules de formations s'adressent à des personnes motivées avec un cycle de 80 heures de formation réparties sur six semaines. La formation a pour intitulé « Liewen a schaffen mat sengem Réck – Vivre et travailler avec son dos ».

Il existe aussi un projet national du Centre de prévention pour le dos qui est co-financé par l'Etat luxembourgeois et les Caisses de Maladie. Il est géré par le service de santé au travail multisectoriel.

De son côté, l'Association pour la santé au travail du secteur financier délivre des conseils ergonomiques simples pour améliorer le bien-être sur le lieu de travail, particulièrement à l'usage des salariés qui passent une bonne partie de leur temps devant des PC : pause de cinq minutes pour les yeux que le salarié peut mettre à profit pour effectuer un autre type d'activité, comme l'utilisation du téléphone par exemple; installation du poste de travail de manière à laisser une distance visuelle entre l'utilisateur et l'écran entre 50 et 70 centimètres. Le bord supérieur de l'écran de PC ne doit pas dépasser la hauteur des yeux. Il faut aussi veiller à éviter l'utilisation de trois couleurs différentes sur l'écran.



**Artirado** Sàrl  
Votre rêve, notre réalisation.

Menuiserie et création sur mesure int.-ext.

**Artisan/Commerçant - Poseur/Monteur**  
Conseils en bâtiment

Portes et fenêtres	Cuisines équipées
Bois-alu-pvc	Meubles
Portes blindées	Placards
Portes coupe-feu	Dressing
Portes de garages	Décoration

89, rue de Strasbourg  
L-2561 Luxembourg  
artirado@pt.lu

Tél.: 26 48 18 88  
Fax: 26 48 18 17  
Mob.: 621 513 555

[www.artirado.de](http://www.artirado.de)

Quant à la position du corps, il convient de conserver une surface de dix à quinze centimètres devant le clavier pour pouvoir y reposer les mains et les avant-bras. Par ailleurs, il est conseillé de changer régulièrement de posture et ne pas hésiter à se mettre debout et à circuler dans le bureau.

### Les coûts des TMS

Il faut d'abord parler des coûts directs : cotisations à l'assurance maladie, indemnités versées aux salariés en maladie...

Une étude du réseau Anact parle de sommes allant de cent à cinq cents euros par salarié et par an, touchés ou non par des TMS, pour les entreprises à effectifs importants.

Il faut y ajouter les « coûts de régulation » liés notamment aux dysfonctionnement que les TMS entraînent dans les entreprises : ils s'élèveraient ainsi entre deux et sept fois les coûts directs. Les coûts stratégiques comme les risques de perte de clients, l'immobilisation de certains services, etc. sont difficilement quantifiables.

Il ne s'agit pas d'une opération ponctuelle mais d'un projet à long terme. Les résultats des efforts de prévention ne se mesurent pas dans l'immédiat, ils ne sont visibles que plus tard.

Les entreprises doivent agir sur les causes : formation, conception de systèmes de production mieux adaptés.

### Tuyau du Net

Calendrier "En forme sur le lieu de travail!" sur [www.aaa.lu](http://www.aaa.lu)



## Mehr als nur ein Geschenk...! Plus qu'un simple cadeau...!

Jeden Tag hebt das LAR Team ab, um Leben zu retten. Machen Sie der LAR und Ihren Mitmenschen zum Weihnachtsfest ein besonderes Geschenk. Zeigen Sie soziales Engagement und schenken Sie Ihren Freunden, Verwandten, Mitarbeitern oder sich selbst mit einer Mitgliedschaft die Sicherheit, dass die LAR sie bei einem medizinischen Notfall kostenlos aus dem Ausland zurückholt. Diese Mitgliedschaft kostet Sie nur 45 Euro für eine Person oder 79 Euro für die ganze Familie! Alles, was Sie tun müssen, ist, das Formular auszufüllen und an die LAR zu senden oder dieses kurzfristig selbst bei uns abzugeben. Wir schicken Ihren Freunden oder Verwandten die Mitgliedskarte in einem Geschenkumschlag zu.

Chaque jour, les équipes de LAR décollent pour sauver des vies. Offrez cette année pour Noël un cadeau particulier et spécial à LAR et à vos amis. Montrez de l'engagement social et offrez, par une carte membre LAR, à vos amis, enfants, parents, employés ou à vous-même, la sécurité que LAR les rapatrie gratuitement de n'importe où au monde en cas d'urgence médicale. L'affiliation ne vous coûtera que 45 Euro pour une personne ou 79 Euro pour toute une famille! Pour cela, il vous suffit de remplir le formulaire et de l'envoyer, ou de le déposer, sans tarder à l'adresse ci-dessous. Nous enverrons la carte de membre à vos amis dans une enveloppe-cadeau.

Luxembourg Air Rescue • 175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg  
Tel: 489006 • Fax: 402563

**Mitgliedsantrag auch unter [www.lar.lu](http://www.lar.lu)**



L'affiliation est bien sûr également possible pour les frontaliers

# Anmeldeformular / Formulaire d'inscription

Luxembourg Air Rescue • 175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg  
Fax: 402563 • www.lar.lu

## Ein Geschenk von / Un cadeau de

Name, Vorname / Nom, Prénom \_\_\_\_\_  
Adresse / Adresse \_\_\_\_\_  
Tel / Tél \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie die Mitgliedskarte:

- an mich  
 direkt an den Beschenkten

## an / à

Name, Vorname / Nom, Prénom \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer / Rue, N° \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort / Code postal, Localité \_\_\_\_\_  
Telefon privat / Téléphone privé \_\_\_\_\_  
Handy / Mobile \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Veillez envoyer la carte de membre:

- à mon adresse  
 directement au bénéficiaire

Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro sécurité sociale ou date de naissance \_\_\_\_\_

Einzelmitgliedschaft / affiliation individuelle (45 EUR pro Person / par personne)

Familienmitgliedschaft / affiliation famille (79 EUR pro Familie / par famille)

Ehemann(-frau) oder Lebenspartner(in) (im selben Haushalt) einschließlich Kinder (wenn älter als 18 Jahre, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Epoux (se), Conjoint(e) (si même ménage) et enfants (si majeurs, veuillez joindre un certificat scolaire)

Im Falle einer Familienmitgliedschaft listen Sie nachfolgend bitte die vollständigen Namen der Familienmitglieder und deren Geburtsdatum auf / En cas d'une affiliation famille veuillez lister ci-après les noms des membres de la famille ainsi que leur date de naissance:

\_\_\_\_\_  m / w   
Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance  
\_\_\_\_\_  m / w   
Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance  
\_\_\_\_\_  m / w   
Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance  
\_\_\_\_\_  m / w   
Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance

## Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation

Der/die Unterzeichnende (Name, Vorname) \_\_\_\_\_  
erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  bis auf Widerruf /  für ein Jahr  
den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen.

Bank oder CCP \_\_\_\_\_  
Konto Nr. (IBAN) \_\_\_\_\_

Je soussigné(e) \_\_\_\_\_  
autorise la Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  jusqu'à révocation /  pour 1 an  
à débiter le montant de la cotisation annuelle  
de mon compte N° (IBAN) \_\_\_\_\_  
auprès de la banque ou des CCP \_\_\_\_\_

Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistungen ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können. Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.  
LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités personnelles et techniques et suivant les moyens existants. Concernant l'exécution des missions, LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution.

Datum / Date \_\_\_\_\_ **Unterschrift / Signature** \_\_\_\_\_





Wo wünscht man sich wie "Fröhliche Weihnachten"?

## Internationale Weihnachtsgrüße

"Sung Tan Chuk Ha" begrüßen einander die Koreaner, wenn sie „Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr“ wünschen. Die LAR fliegt jeden Tag in ferne Länder um Menschen in Not zu helfen. Dabei kann es nie schaden, einige Worte der Landessprache zu beherrschen. Anbei ein paar Weihnachtsgrüße aus den verschiedensten Ländern.

In Tschechien sagt man: „Prejeme Vam Vesele Vanoce a stastny Novy Rok“

In Spanien und fast ganz Südamerika sagt man : „Feliz Navidad y Próspero Año Nuevo“

Auf Arabisch heißt es: „I'D Miilad Said ous Sana Saida“

In Frankreich: „Joyeux Noël et Bonne Année!“

In der Sprache der Eskimos heißt es: „Jutdlime pivdluarit ukiortame pivdluaritlo!“

In Finnland heißt es: „Hyvää Joulua or Hauskaa Joulua“

Der größte Teil der Chinesen spricht Mandarin: „Kung His Hsin Nien bing Chu Shen Tan“

In Indien wünscht man sich auf diese Weise fröhliche Weihnachten: „Shub Naya Baras“

Suaheli ist eine weit verbreitete Sprache im Süden von Afrika:  
„°Krismas Njema Na Heri Za Mwaka Mpya°“

In Norwegen sagt man: „God Jul og Godt Nyttår“

Auf Portugiesisch: „Boas Festas e um feliz Ano Novo“

Und hier in Luxemburg heißt es natürlich:  
Schéi Krëschtdeeg an ee schéint Neit Joer



**Wir danken Raquel K. (6 Jahre) und Vicky T. (5 Jahre) für ihre tollen Bilder, die sie uns geschickt haben.**



**Buchen Sie jetzt  
und fliegen Sie am Valentinstag  
zum absolut günstigen Preis.**



**PRIMO**

Die Hauptstädte Europas

**189** €

HIN- UND RÜCKFLUG INKL.  
STEUERN UND GEBÜHREN\*

**JE FRÜHER SIE BUCHEN,  
UMSO GÜNSTIGER REISEN SIE.**

\* Tarif unterliegt bestimmten Bedingungen. Hin- und Rückflug in der Economy Klasse. Tarif gültig auf allen Flugzielen von Luxair Luxembourg Airlines ausgenommen alle LuxairTours Flüge. Serviceentgelt nicht inklusive.

[www.luxair.lu](http://www.luxair.lu)

Fly in good company

 **Luxair**

# CHASSEURS DE PRIMES



**DRIVE**

Depuis plus de 80 ans, Volvo veille à votre sécurité, mais a tout autant à cœur de préserver votre environnement et celui de toute notre planète. Voilà pourquoi, nos véhicules DRIVE sont encore plus respectueux : ils émettent moins de 119 g de CO<sub>2</sub>/km et consomment moins de 4,6 l/100 km. C'est tout bénéfice pour la nature. Et pour votre portefeuille aussi, grâce à la prime de l'Etat de 750€\* dont bénéficie toute Volvo DRIVE.

## DÉCOUVREZ LES PLUS VERTES DE VOLVO À DES CONDITIONS TRÈS AVANTAGEUSES.

Volvo. for life



IL Y A DÉJÀ UNE VOLVO DRIVE DIESEL À PARTIR DE 21.092 €.

Rendez-vous chez Autopolis, votre distributeur Volvo.  
[WWW.AUTOPOLIS.LU/VOLVO](http://WWW.AUTOPOLIS.LU/VOLVO)

**DIPLOMAT SALES**

**AUTOPOLIS SA**  
Zone d'Activités Bourmicht  
L-8070 Bertrange  
(+352) 43 96 96 29 00  
[info@autopolis.lu](mailto:info@autopolis.lu)

**AUTOPOLIS NORD**  
Zone Commerciale & Artisanale 8  
L-9085 Ettelbrück  
(+352) 81 24 99  
[nord@autopolis.lu](mailto:nord@autopolis.lu)

Émission moyenne de CO<sub>2</sub>: de 115 à 118 g/km. Consommation moyenne: de 4,4 à 4,5 l/100 km.

\*Cette offre est payable après 7 mois d'immatriculation ininterrompue au Grand Duché du Luxembourg. Voir conditions chez Autopolis. Donnons priorité à la sécurité. Photos à titre illustratif.

*Life is better lived together*